

Jahrespraktikanten gesucht!

Sie interessieren sich für den Beruf des Tierpflegers / der Tierpflegerin? Bei uns haben junge Menschen die Möglichkeit, im Rahmen eines Jahrespraktikums in den Beruf "hineinzuschnuppern".

Jahrespraktikum? Was ist das eigentlich?

Was ist ein Jahrespraktikum, was macht ein Jahrespraktikant so und warum lohnt sich ein solches Praktikum? Da man in dem üblichen 3-Wochen-Schulpraktikum nicht mitbekommt, worauf es bei dem Beruf Tierpfleger ankommt, bieten wir die Möglichkeit des Jahrespraktikums.

Kuscheln ist eher die Ausnahme ...

Wir erleben im Alltag oft, dass mit dem Beruf des Tierpflegers das ständige Kuscheln mit Tieren assoziiert wird, jedoch muss dies oft aus Zeitgründen in die Freizeit verlegt werden. In der ganz normalen Arbeitszeit ist es schon eher die Ausnahme, sich mit einem Tier auf diese Art zu beschäftigen.

Einsatzbereitschaft und Idealismus sind gefragt.

Im Alltag verbringt man viel Zeit mit Reinigungsarbeiten, die körperlich sehr anstrengend sein können. Neben dieser Belastung darf man die psychische Belastung nicht unterschätzen, denn man erlebt neben dem Schönen auch viele bedrückende Situationen: Tiere werden abgeschoben, ausgesetzt und gequält, was alles nicht selten vorkommt. Dies muss ein junger Mensch erst einmal verarbeiten können. Aufgrund dieser Gegebenheiten setzen wir ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Idealismus voraus, damit man sich nicht so leicht in die „Flucht“ schlagen lässt und etwas bewegen kann.

Erfolgreiche Vermittlung in ein neues Zuhause ist das Ziel unserer Arbeit.

Aber warum sollte man dann diesen Beruf dann überhaupt ergreifen? Na, ganz einfach: Manch ein Tier, das von uns betreut, gepflegt und tierärztlich versorgt wird, hat es in unserem Tierheim viel besser, als in seinem vorherigen Zuhause. Da wir aber nur eine Übergangsstation sein können, versuchen wir den Tieren ein Zuhause zu suchen. Der wirkliche „Lohn“ für unsere Arbeit ist die freudige Nachricht eines glücklich vermittelten Tieres. Wenn man Fotos einer begeisterten Familie mit unserem ehemaligen Schützling sieht, weiß man, wofür unsere Mühen gut waren. Das Gefühl, wenn der erste Brief von der neuen Familie kommt und man auf den Fotos sieht, wie gut es dem ehemaligen Schützling jetzt geht, ist nicht zu beschreiben.

Flexibilität ist erforderlich, denn Arbeit gibt es an jedem Tag des Jahres.

Die Jahrespraktikanten im Tierheim werden voll in den Alltag unserer Tierpfleger mit einbezogen, denn neben der „normalen“ Arbeit gibt es auch noch viele andere Dinge, die zusätzlich zu unserem langen und arbeitsreichen Alltag gehören. Dies ist auch kein Beruf, der nur an 5 Tagen die Woche stattfindet. Die Tiere müssen an jedem Tag im Jahr versorgt werden, egal ob Samstag, Sonntag, Weihnachten oder auch Silvester. Das erfordert Flexibilität bei den Arbeitszeiten.

Verantwortung tragen und Belastendes aushalten können

In einer späteren Ausbildung oder auch als ausgebildeter Tierpfleger kommen noch weitere, oft verantwortungsvolle und mitunter belastende Dienste auf einen zu, wie z.B. der Nachtdienst. Da in unserer Tierherberge Gruppenhaltung betrieben wird, muss immer Gewährleistet sein, dass im Notfall eingegriffen werden kann. Egal ob um 23.00 Uhr in der Nacht, ob am Sonn- oder Feiertag. Die Tiere in der Tierherberge sind niemals auf sich alleine gestellt.

Tierpfleger werden? Im Jahrespraktikum Eignung testen.

Alles in allem ist der Beruf des Tierpflegers sehr vielfältig, verantwortungsvoll, abwechslungsreich, spannend und hat auch seine schönen Seiten. Um nun herauszufinden, ob man 3 Jahre investieren kann und man den Anforderungen an Körper, Geist und Seele gewachsen ist, ist das Jahrespraktikum der erste Schritt in die richtige Richtung.

Schick uns Deine Bewerbung!

Wenn Du Dich also nun angesprochen fühlst und auch vor diesen Herausforderungen nicht zurückschreckst, dann schick uns Deine aussagekräftige Bewerbung.

!Die Tierherberge Donzdorf ist anerkannter Ausbildungsbetrieb!

